

busy

Das Magazin für
enercity-Geschäftskunden

Mai 2019

„Vorfahren“ in Hannover

enercity macht
E-Mobilität möglich

Perfekter Partner

hanova setzt auf Lösungs-
kompetenz bei Großprojekt

News

enercity kooperiert
mit nextmove

enercity
positive energie



„Wir wollen die erste Adresse für unsere Kunden in Sachen E-Mobilitätsinfrastruktur sein“, sagt Vorstandsvorsitzende Dr. Susanna Zapreva.

VISION VORFAHREN

Hannover wird Hauptstadt der Elektromobilität

Die enercity-Kampagne „Vorfahren“ bringt E-Mobilität in Hannover und der Region einen Riesenschritt nach vorn. Bis 2020 entstehen insgesamt 600 Ladepunkte, das sind 90 Ladepunkte pro 100.000 Einwohner. „Damit holen wir Europas E-Mobilitätshauptstadt Oslo zwar noch nicht ein, aber wir holen gewaltig auf“, so Vorstandsvorsitzende Dr. Susanna Zapreva.

Dass enercity den Trend zur E-Mobilität in Hannover und der Region entscheidend prägt, ist bekannt. Die aktuelle enercity-Kampagne „Vorfahren“ bringt das Thema jetzt mit voller Kraft auf die Straße. So können Unternehmen in Hannover und der Region schon bald mit dem dichtesten Ladenetz Deutschlands rechnen, denn in den nächsten zwei Jahren entstehen hier sowohl im öffentlichen als auch halb öffentlichen Raum 600 Ladepunkte, 480 allein in Hannover.

ÜSTRA-Kooperation bringt 30 Schnellladesäulen

„Insbesondere das Schnellladen durch sogenannte DC-Ladesäulen wird entscheidend sein“, ist Vorstandsvorsitzende Dr. Susanna Zapreva überzeugt. So plant enercity den Bau von 30 Schnellladesäulen, an denen E-Autos innerhalb von 10 bis 30 Minuten geladen werden können. Dabei setzt das Unternehmen auf intelligente Partnerschaften. In einer Kooperation mit der ÜSTRA beispielsweise werden die Schnellladestationen der E-Busse jetzt auch für Pkws genutzt.

Mitbestimmen beim neuen Ladenetz

Überhaupt setzt enercity auf ein konsequentes Miteinander, um E-Mobilität in Hannover und der Region nach vorn zu bringen. Denn das Unternehmen plant die vielen Ladepunkte nicht am Reißbrett, sondern bindet die Menschen intensiv ein. In vier „Vorfahrer-Dialogen“ bekommen Interessenten aus erster Hand Informationen zum Ausbau der Ladeinfrastruktur. Hier sowie auch unter enercity.de/vorfahren können sie ihre konkreten Standortvorschläge in die weitere Planung einbringen. „Wir wollen unseren Kunden ein Angebot machen und sind fest davon überzeugt, dass sie selbst am besten wissen, was sie brauchen“, erklärt Zapreva die Herangehensweise von enercity.

News

Elektroautos bei enercity mieten

In Kooperation mit nextmove bietet enercity E-Autos zum Mieten, Testen oder Kaufen an.

Die Lieferfristen für E-Autos sind hoch, die Fragen zum Thema reichlich. Jetzt haben Unternehmen die Möglichkeit, risikolos Erfahrungen im Bereich E-Mobilität zu sammeln. Denn enercity kooperiert mit der Elektroautovermietung nextmove, und die Partner bieten in Hannover E-Autos verschiedener Marken zur Miete an.

E-Mobilität erlebbar machen

„Ein Elektroauto nutzen, seine Vorteile verstehen – das muss man spüren, ja im wahrsten Sinne des Wortes erfahren“, bestätigt nextmove-Geschäftsführer Stefan Moeller das gemeinsame Engagement mit enercity. Dafür sei es wichtig, über einen längeren Zeitraum Alltagserfahrungen zu sammeln.

Im Einsatz testen

Zunächst sechs E-Fahrzeugtypen umfasst Hannovers nextmove-Flotte, die am enercity-Standort Glocksee zur Miete bereitsteht. In Kürze sollen weitere Fabrikate dazukommen. Für Gewerbetreibende sind sogar Kastenwagen verfügbar. Unternehmen können aus diesem Fuhrpark verschiedene Modelle testen, vergleichen und so eine fundierte Kaufentscheidung für das eigene Fahrzeug treffen. Ist ein Kunde nach ausgiebiger Testphase rundum zufrieden, kann er den Mietwagen auch direkt bei nextmove kaufen.

„Unser Anspruch ist es, unseren Kunden den Einstieg in die Elektromobilität zu erleichtern“, begründet Vorstandsvorsitzende Dr. Susanna Zapreva das enercity-Engagement. „Dafür schaffen wir attraktive Komplettpakete vom Fahrzeug über die Ladeinfrastruktur und dessen Betrieb bis zum europaweit erhältlichen Fahrstrom.“



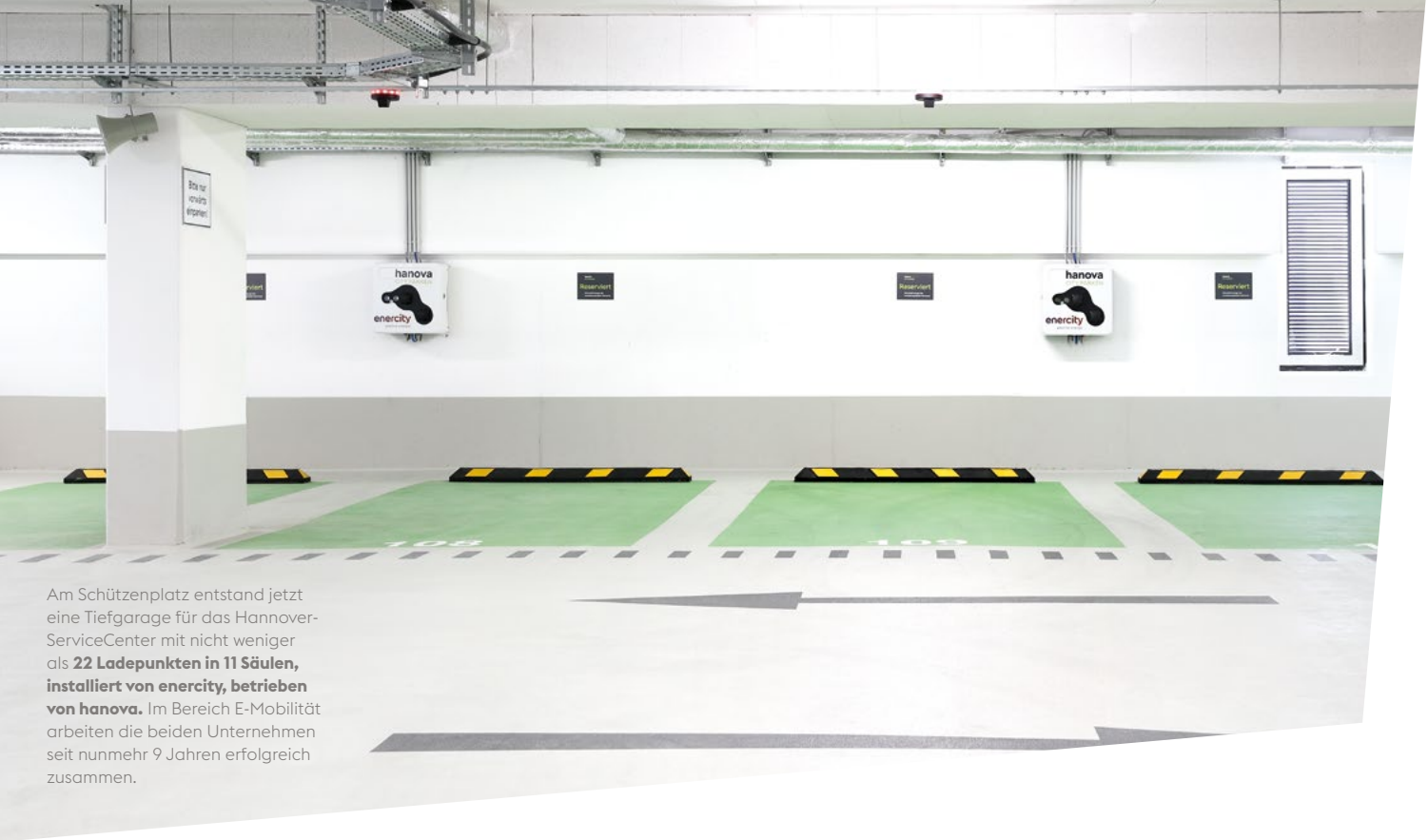
Tag der E-Mobilität
 20. Mai
 14 – 20 Uhr
 Opernplatz
 Hannover

/ Tipp

Die Fahrzeugflotte finden Sie an den enercity-Ladestationen direkt neben dem historischen Gasometer (Glockseestraße 33, 30169 Hannover).

Informationen unter:
Telefon +49.511.430.3113
 (montags bis freitags von 08:00 bis 18:00 Uhr) oder online unter enercity.de/elektromobilitaet/elektroautos/index.html

Gemeinsam mit unseren Partnern wallbe, nextmove und e2work zeigen wir Ihnen am **Tag der E-Mobilität**, welche Lademöglichkeiten Sie nutzen und wie Sie mit cleveren Sharing-Modellen sparen können. Erleben Sie auf einer Probefahrt, wie sich E-Mobilität anfühlt, Informationen zu Leasingmöglichkeiten inklusive. Interessierte melden sich bitte unter elektromobilitaet@enercity.de



Am Schützenplatz entstand jetzt eine Tiefgarage für das Hannover-ServiceCenter mit nicht weniger als **22 Ladepunkten in 11 Säulen, installiert von enercity, betrieben von hanova.** Im Bereich E-Mobilität arbeiten die beiden Unternehmen seit nunmehr 9 Jahren erfolgreich zusammen.

Komplexität managen

TitelStory
hanova GEWERBE installiert
und betreibt gemeinsam
mit enercity 22 Ladepunkte
in der hanova CITYPARKEN
Tiefgarage am Schützenplatz

Die hanova GEWERBE GmbH ist Hannovers Marktführer im Bau und Betrieb von Parkhäusern. Am Schützenplatz entstand jetzt eine Tiefgarage für das HannoverServiceCenter mit nicht weniger als 22 Ladepunkten in 11 Ladesäulen. Installiert von enercity, betrieben durch hanova. Wir haben uns mit dem Leiter der Abteilung Facility Management Jan Frauendorf über die Komplexität solcher Projekte unterhalten. Und auch darüber, dass es in puncto E-Mobilität auf den richtigen Partner ankommt.

22 Ladepunkte in einer nicht öffentlichen Tiefgarage – das ist eine Premiere. Wie kam das Projekt zustande?

Die Tiefgarage gehört zum Verwaltungsgebäude des Hannover-ServiceCenters am Schützenplatz. Die Stadt hat als Mieter die Anforderung an uns herangetragen. Dabei waren zunächst zwei öffentliche und zwei interne Ladepunkte geplant. Da die Stadt nun ihre E-Fahrzeugflotte aufgestockt hat, wurde die Gesamtanzahl der Ladepunkte im Planungsverlauf auf 22 erhöht.

Bekundet ein Mieter Interesse an einer Ladefähigkeit, prüft der Gebäudeeigentümer mit einem Partner vor Ort, ob der Stromanschluss ausreicht und wie man ihn bei Bedarf ausbauen kann. Mit dem Betreiben, Warten oder Abrechnen der Ladepunkte wollen sich die Nutzer in der Regel nicht befassen. **Daher ist ein Partner, der im Thema steckt und rundum Unterstützung bietet, so wichtig.**



Geht das denn so einfach?

(lacht) Nun, einfach sicher nicht. Die geplante Stromkapazität im Gebäude reichte nicht aus. Hier hätten wir nur maximal 5 Ladepunkte unterbringen können. Gerettet hat die Situation das clevere Lastmanagementsystem von enercity – ein Partner, mit dem wir bereits seit 9 Jahren im Bereich E-Mobilität zusammenarbeiten. So haben wir gemeinsam schon 7 Parkhäuser mit 14 Ladepunkten ausgestattet.

Wie muss ich mir so ein Lastmanagement vorstellen?

Für die 11 Ladesäulen gibt es eine Lastobergrenze von 220 kW. Wir haben die Ladesäulen so ausgelegt, dass sie bis zu 2 mal 22 kW Ladeleistung abgeben können. 22 mal 22 – das ergibt mehr als 220. Das Lastmanagement stellt sicher, dass die Obergrenze nicht überschritten wird. Es misst die abgenommene Ladeleistung und vergibt die restliche Ladeleistung zu gleichen Teilen an die Fahrzeuge. Bei Bedarf kann man hier sogar eine Priorisierung vornehmen, sodass ein konkreter Wagen beispielsweise stets die maximale Ladeleistung bekommt.

Ist das System noch weiter skalierbar?

Wir könnten noch bis auf 50 Ladepunkte aufstocken, da die Dienstfahrzeuge größtenteils über Nacht in der Garage geladen werden. Die können dann zwar nicht die Volllast laden, aber das ist ja auch nicht nötig.

Bei Ihnen laufen sämtliche Anfragen aus dem Gewerbebereich zusammen. Welche Entwicklung nehmen Sie wahr?

Als Gebäudeeigentümer und Betreiber spüren wir, dass das Interesse an E-Mobilität deutlich zunimmt – und das nicht nur in Parkhäusern, sondern auch in allen anderen Gewerbeimmobilien. Erreicht uns eine Anfrage, prüfen wir mit unserem Partner vor Ort, ob der Stromanschluss ausreicht oder ob wir ihn bei Bedarf noch ausbauen können.

Was empfehlen Sie Unternehmen, die auf E-Mobilität umsteigen wollen?

Nutzer wollen sich in der Regel nicht mit dem Betreiben, Warten oder Abrechnen befassen. Deshalb ist es besonders wichtig, den richtigen Partner an seiner Seite zu haben – einen, der bereits fest im Thema und auch bereit ist, Entwicklungsarbeit zu leisten. Und schnell sollte man sein *(schmunzelt)*. Denn im Zweifel gilt: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

„Als Gebäudeeigentümer spüren wir deutlich, dass die Anfragen zunehmen – und das nicht nur für Parkhäuser, sondern auch für alle anderen Gewerbeimmobilien.“

Jan Frauendorf, Leiter der Abteilung Facility Management bei der hanova GEWERBE GmbH



enercity fragen – wichtige Nummern und E-Mail-Adressen

E-Mail business-account@enercity.de
Internet www.enercity.de/firmenkunden

Kundenkommunikation +49.511.430.1753
Beschwerdentelefon +49.511.430.2023
Beschwerdentelefax +49.511.430.2017
Besucherservice +49.511.430.2607

KundenService Business Accounts

Servicetelefon +49.511.430.2888

enercity netz

Servicetelefon +49.511.430.5454
Internet www.enercity-netz.de
E-Mail info@enercity-netz.de

Impressum

Herausgeber

enercity AG
Konzernkommunikation
Dirk P. Lindgens (V.i.S.d.P.)
E-Mail kommunikation@enercity.de

Redaktion

Ulrich Klessmann (Leitung)
Telefon +49.511.430.1753
E-Mail ulrich.klessmann@enercity.de

LOOK//one GmbH

Redaktionsbeirat

Andreas Stadler

Gestaltung

LOOK//one GmbH

Fotos

Janko Woltersmann (S. 1, 4, 5)
Jörg Sanger (S. 2)
Ina Richter, enercity (S. 3)

Druck

Linden-Druck
Verlagsgesellschaft mbH
3.050 Exemplare

